

Umweltberater/in BP (WWF)



Berufsbeschreibung

Umweltberater und Umweltberaterin geben ihr Fachwissen in Beratungsstellen an interessierte Personen weiter. Persönlich oder telefonisch informieren sie Privatpersonen, Grosshaushalte des Gemeinwesens und Dienstleistungsbetriebe. Sie halten Vorträge, planen Aktionen, pflegen Kontakte zu den Medien. Sie beurteilen die Umweltverträglichkeit verschiedener Produkte und Handlungen oder wissen zumindest, wo sie diesbezüglich nachschlagen können. Sie vermitteln auch Adressen entsprechender Fachstellen.

Anforderung

Je nach Lehrgang etwas unterschiedlich: abgeschlossene Berufsausbildung oder vielfältige Praxiserfahrung im Umweltschutz o.ä.; übersteigt die Nachfrage die Zahl der Ausbildungsplätze, werden bevorzugt: Berater/innen, die bereits in der ökologischen Arbeit tätig sind, Umweltbeauftragte von Institutionen und Betrieben, Mitarbeiter/innen in Verwaltungen und Vereinen, Personen mit Fachkenntnissen in einem umweltrelevanten Arbeitsfeld.

Interesse für Ökologie und Umweltschutz, Kontakt- und Gesprächsfreudigkeit, Interesse an rechtlichen und politischen Fragen, Überzeugungs- und Durchsetzungskraft, Fähigkeit zu motivieren, gute Arbeits- und Infoverarbeitungs-systematik und -methodik.

Ausbildung

14 Monate berufsbegleitende Ausbildung. Der Lehrgang ist modular aufgebaut. Abschluss: Umweltberater/in mit eidg. Fachausweis.

Entwicklungsmöglichkeiten

Fortbildungsangebote WWF: z.B. Erweiterung der Sozial- und Organisationskompetenzen, Weiterbildung in speziellen Gebieten der Umweltberatung, Beratung einzelner Zielgruppen. Weitere Angebote bieten verschiedene Verbände und Schulen.

Berufsprüfung: Umweltberater/in mit eidg. Fachausweis spezialisiert auf einen der folgenden Fachbereiche: Natur, Ernährung / Gastgewerbe / Hauswirtschaft, Textilien / Bekleidung / Körperpflege, Bauwesen, Industrie / technisches Handwerk / Informatik, Handel, Wirtschaft / Verwaltung / Verkehr, Bildungswesen / Gesundheit / Sozialarbeit, Medien / Kunst / Geisteswissenschaften.